
Der Heilige Geist und die nicht zu vergebende Sünde



Vor nicht langer Zeit hatte ein amerikanischer Gouverneur alle 156 Gefangenen, die in seinem Staat zum Tod verurteilt wurden, begnadigt. Die Todeskandidaten waren erfreut, aber die Familien der Opfer empört.

Begnadigung ist Vergeben, unverdiente Gnade, Freiheit von den Folgen des Handelns. Falls du die Autorität hättest, Menschen zu begnadigen, gibt es da ein Verbrechen, das Du nicht vergeben könntest? Mord? Vergewaltigung? Kindesmissbrauch? Völkermord? Selbst wenn die Verbrecher ihre Taten wirklich bereuen? Gibt es eine Sünde, die so schlimm ist, dass selbst Gott sie nicht vergeben kann? Die Bibel sagt ja. Sobald du dir Gedanken machst, ob du die nicht zu vergebende Sünde begangen hast, ist das der Beweis, dass du sie nicht begangen hast.

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ Die nicht zu vergebende Sünde ist nicht Mord, denn Moses erschlug einen Ägypter und Gott vergab ihm. Weder Lügen noch Betrügen gehören dazu, denn Jakob hat seinen Vater betrogen, um an Esaus Geburtsrecht zu kommen, aber Gott vergab ihm. Auch nicht die Verleugnung Jesu, denn Petrus hat ihn dreimal verleugnet und Gott vergab ihm. Es ist auch keine Sünde, Gottes Volk zu verfolgen, denn Saulus (der später der Apostel Paulus war) hat das getan. Ihm wurde vergeben.

□ Vielleicht sind wir große Sünder, aber Gottes Gnade ist viel größer als unsere Sünde. **“Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.”** (1. Johannes 1, 9) Wenn wir die Sünde bekennen, wird Gott sie vergeben. Deshalb muss die nicht zu vergebende Sünde eine sein, die wir nicht bekennen, eine an der wir festhalten.

□ Jeder, der behauptet, dass es Sünden gibt, die so groß sind, dass Christus sie nicht vergeben kann, macht einen Lügner aus ihm. Jesus sagt: **“Denn ich will gnädig sein ihrer Ungerechtigkeit, und ihrer Sünden will ich nicht mehr gedenken.”** (Hebräer 8, 12)

□ **“Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.”** (Johannes 3, 16) Gott will dir vergeben und keine Sünde ist so groß, dass er sie nicht vergeben kann. **“Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.”** (1. Johannes 1, 7)

□ **“Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben. Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.”** (Matthäus 12, 31.32)

Der Heilige Geist und die nicht zu vergebende Sünde



Vor nicht langer Zeit hatte ein amerikanischer Gouverneur alle 156 Gefangenen, die in seinem Staat zum Tod verurteilt wurden, begnadigt. Die Todeskandidaten waren erfreut, aber die Familien der Opfer empört.

Begnadigung ist Vergeben, unverdiente Gnade, Freiheit von den Folgen des Handelns. Falls du die Autorität hättest, Menschen zu begnadigen, gibt es da ein Verbrechen, das Du nicht vergeben könntest? Mord? Vergewaltigung? Kindesmissbrauch? Völkermord? Selbst wenn die Verbrecher ihre Taten wirklich bereuen? Gibt es eine Sünde, die so schlimm ist, dass selbst Gott sie nicht vergeben kann? Die Bibel sagt ja. Sobald du dir Gedanken machst, ob du die nicht zu vergebende Sünde begangen hast, ist das der Beweis, dass du sie nicht begangen hast.

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

□ Die nicht zu vergebende Sünde ist nicht Mord, denn Moses erschlug einen Ägypter und Gott vergab ihm. Weder Lügen noch Betrügen gehören dazu, denn Jakob hat seinen Vater betrogen, um an Esaus Geburtsrecht zu kommen, aber Gott vergab ihm. Auch nicht die Verleugnung Jesu, denn Petrus hat ihn dreimal verleugnet und Gott vergab ihm. Es ist auch keine Sünde, Gottes Volk zu verfolgen, denn Saulus (der später der Apostel Paulus war) hat das getan. Ihm wurde vergeben.

□ Vielleicht sind wir große Sünder, aber Gottes Gnade ist viel größer als unsere Sünde. **“Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.”** (1. Johannes 1, 9) Wenn wir die Sünde bekennen, wird Gott sie vergeben. Deshalb muss die nicht zu vergebende Sünde eine sein, die wir nicht bekennen, eine an der wir festhalten.

□ Jeder, der behauptet, dass es Sünden gibt, die so groß sind, dass Christus sie nicht vergeben kann, macht einen Lügner aus ihm. Jesus sagt: **“Denn ich will gnädig sein ihrer Ungerechtigkeit, und ihrer Sünden will ich nicht mehr gedenken.”** (Hebräer 8, 12)

□ **“Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.”** (Johannes 3, 16) Gott will dir vergeben und keine Sünde ist so groß, dass er sie nicht vergeben kann. **“Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.”** (1. Johannes 1, 7)

□ **“Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben. Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.”** (Matthäus 12, 31.32)

□ Der Heilige Geist wirkt an den Herzen, um sie von der Sünde zu überzeugen. Wenn wir aber seine Mahnungen immer wieder ablehnen, können wir schließlich seine Stimme nicht mehr wahrnehmen. Durch unser Gewissen spüren wir, ob Gott uns mahnt und ob er uns auf Gut oder Böse hinweist. Gottes Geist wirkt so an unseren Herzen. Der Heilige Geist hilft uns nicht nur zu verstehen, was recht und unrecht ist, er hilft uns auch, Versuchungen zu widerstehen. Dies können wir nicht ohne seine Hilfe tun.

□ Gott sagt uns die Führung des Heiligen Geistes zu, wenn wir die Erlösung durch Jesus Christus annehmen. "Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, er euch in alle Wahrheit leitet. Denn er wird nicht aus sich selbst reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen." (Johannes 16, 13)

□ Ist Zungenrede ein Beweis, dass man den Heiligen Geist hat? Was sagt die Bibel?

- In der Pfingstrede konnte jeder die Apostel in seiner eigenen Muttersprache reden hören (Apostelgeschichte 2, 6)
- Es waren reale Sprachen, die genutzt wurden, das Evangelium zu predigen.
- Sie sind ein Zeichen für die Ungläubigen (1. Korinther 14, 22)
- Zwei oder höchstens drei sollen in einer Versammlung reden (V. 27)

◆ Ein Dolmetscher sollte da sein (V. 27) "Aber ich will in der Gemeinde lieber fünf Worte reden mit meinem Verstand, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in Zungen. (V. 19)

◆ Einer soll nach dem anderen sprechen (V. 27) Es soll Ehrfurcht und Ordnung herrschen. "Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung." (V. 33)

◆ Wer in anderen Zungen spricht, soll seine Worte und Handlungen beherrschen.

□ Als Maria nach dem Ehebruch vor Jesus stand, sagte er zu ihr: "Sündige hinfort nicht mehr." (Johannes 8, 11) Wenn man ständig sündigt, wird das Herz hart. "Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit." (Johannes 14, 15-17). Wir erhalten diesen Geist, wenn wir uns Jesus weihen und ihm folgen.

Zum nachdenken . . .

□ Gibt es etwas in deinem Leben, das nicht mit Gottes Willen übereinstimmt? Gott wei ß, daß eine Veränderung schwierig ist, und Er hat Mitgefühl. Aber sei sicher, da ß du dich strebst Gottes Willen zu akzeptieren, anstatt von des Geistes Führung zu verwerfen. Eines tages wird Jesus wieder kommen. Durch Gottes Liebe und Macht kannst du Ihm an dem Tag mit Freude empfangen.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wenn irgendetwas, wie eine geheime Sünde oder eine Wahrheit, die du nicht akzeptieren willst, zwischen dir und Gott steht, rede mit ihm darüber. Der Heilige Geist ist dein Leiter und treuer Helfer.

□ Der Heilige Geist wirkt an den Herzen, um sie von der Sünde zu überzeugen. Wenn wir aber seine Mahnungen immer wieder ablehnen, können wir schließlich seine Stimme nicht mehr wahrnehmen. Durch unser Gewissen spüren wir, ob Gott uns mahnt und ob er uns auf Gut oder Böse hinweist. Gottes Geist wirkt so an unseren Herzen. Der Heilige Geist hilft uns nicht nur zu verstehen, was recht und unrecht ist, er hilft uns auch, Versuchungen zu widerstehen. Dies können wir nicht ohne seine Hilfe tun.

□ Gott sagt uns die Führung des Heiligen Geistes zu, wenn wir die Erlösung durch Jesus Christus annehmen. "Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, er euch in alle Wahrheit leitet. Denn er wird nicht aus sich selbst reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen." (Johannes 16, 13)

□ Ist Zungenrede ein Beweis, dass man den Heiligen Geist hat? Was sagt die Bibel?

- In der Pfingstrede konnte jeder die Apostel in seiner eigenen Muttersprache reden hören (Apostelgeschichte 2, 6)
- Es waren reale Sprachen, die genutzt wurden, das Evangelium zu predigen.
- Paulus hat Regeln aufgestellt, wie man diese Gabe nutzen sollte:
- Sie sind ein Zeichen für die Ungläubigen (1. Korinther 14, 22)
- Zwei oder höchstens drei sollen in einer Versammlung reden (V. 27)

◆ Ein Dolmetscher sollte da sein (V. 27) "Aber ich will in der Gemeinde lieber fünf zehntausend Worte in Zungen. (V. 19)

◆ Einer soll nach dem anderen sprechen (V. 27) Es soll Ehrfurcht und Ordnung herrschen. "Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung." (V. 33)

◆ Wer in anderen Zungen spricht, soll seine Worte und Handlungen beherrschen.

□ Als Maria nach dem Ehebruch vor Jesus stand, sagte er zu ihr: "Sündige hinfort nicht mehr." (Johannes 8, 11) Wenn man ständig sündigt, wird das Herz hart. "Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit." (Johannes 14, 15-17). Wir erhalten diesen Geist, wenn wir uns Jesus weihen und ihm folgen.

Zum nachdenken . . .

□ Gibt es etwas in deinem Leben, das nicht mit Gottes Willen übereinstimmt? Gott wei ß, daß eine Veränderung schwierig ist, und Er hat Mitgefühl. Aber sei sicher, da ß du dich strebst Gottes Willen zu akzeptieren, anstatt von des Geistes Führung zu verwerfen. Eines tages wird Jesus wieder kommen. Durch Gottes Liebe und Macht kannst du Ihm an dem Tag mit Freude empfangen.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wenn irgendetwas, wie eine geheime Sünde oder eine Wahrheit, die du nicht akzeptieren willst, zwischen dir und Gott steht, rede mit ihm darüber. Der Heilige Geist ist dein Leiter und treuer Helfer.